

Harro Timm  
[REDACTED]  
[REDACTED]

den 22.10.18

An die Stadt Ahrensburg  
Bauamtsleiter Herrn P.Kania

Manfred -Samusch -Str. 5

Betr.: Anliegendes Schreiben von Herrn Behrendt u. Antwortschreiben der Stadt durch Herrn Bürgermeister Sarach vom 4.10.18

Sehr geehrter Herr Kania,

am 19.10. erhielt ich das beigefügte Schreiben von Herrn Behrendt. Mein Grundstück liegt am Braunen Hirsch. Da ich davon ausgehe, daß die Textformulierung im städtischen Antwortschreiben von Herrn Sarach wesentlich in Ihrem Amt erfolgt ist, möchte ich Ihnen direkt antworten. Ich bin seit langem für die Südtangente aktiv, und habe bei der letzten Kommunalwahl für die WAB kandidiert, und ich meine, ein ganz passables Ergebnis erreicht. Das Antwortschreiben von Herrn Sarach enthält einige irrige Aussagen, bzw. ist es ergänzungsbedürftig.

1. Ein Geschwindigkeitsanzeiger reicht zur Drosselung des Tempos nicht aus. Und ich bin sehr skeptisch hinsichtlich einer tendenzfreien Darstellung vom Amt hinsichtlich der kommenden Realisierungsabschätzung, da der Bürgermeister sich stets negativ zur Südtangente geäußert hat. Auch ist die damalige politische Willensbildung hierzu ganz knapp gewesen, wobei ich der Meinung bin, dass die Stimme der FDP durch Eigennutz beeinflusst war.
2. Das Ziel, den Radverkehr zu erhöhen, trifft den Charakter des auf dem Br.Hirsch querlaufendem Verkehrs nicht. Das Radwegekonzept ist begrüßenswert, wird aber wohl nur den ortsmäßigen Verkehr in die Stadt hinein betreffen.
3. Der Verkehr auf dem Br.Hirsch löst nicht nur Erschütterungen aus (bei mir feststellbar). Er bringt auch Umweltbelastungen, wovon in der Antwort des Herrn Sarach nicht die Rede ist.
4. Es ist lt. Schreiben nun endlich klar, dass eine Tempo 30-Zone nicht eingeführt wird. Frage: Seit wann ist der Br.Hirsch eine Hauptverkehrsachse. Lt. Herrn Thiele sollte der Br. Hirsch nur eine Gemeindeverbindungsstraße sein. Es war die Rede von rd. 2.500 Fahrzeugen. Heute sind es lt. dem Schreiben von Herrn Sarach rd. 8000 !!! 1)
5. Eine Geschwindigkeitseinschränkung wird auf dem Br.Hirsch nicht zu erreichen sein, da die Straßenführung gerade ist und aus Richtung Westen der Kreisel keine Bremse darstellt. Warum wird der Kreisel im Ausgangsbereich nach Ahrensfelde nicht stärker verschwenkt. Im übrigen ist hier eine sehr kritische Verkehrssituation, auch wenn die Polizei etwas anderes feststellt.
6. Warum hat der Br. Hirsch ab Kreisel nach Ahrensfelde auf der rechten Seite keine feste Randbegrenzung?
7. Bei der Entscheidung für die Nordtangente wurde politisch einhellig festgestellt, dass die Trasse nicht zu nahe an der Wohnbebauung sein sollte. Erwartete Verkehrszahlen wurden nicht genannt. Wieso sollen nun 8000 Kfz direkt durch eine Wohnsiedlung

→ mit steigender Tendenz

8. geleitet werden und die Siedlung Am Hagen durchschneiden??? Auch Ahrensfelde ist dann stark davon betroffen.
9. Eine Tangente würde Ahrensburg stark entlasten, und den Verkehr, der nicht in die Stadt will, ablenken. Dabei braucht man nur den Trassenverlauf der alten B 75 mitten durch die Stadt mit etlichen rechtwinkligen Abbiegungen und zahlreichen Ampeln zu betrachten.
10. Bei der Finanzierung wird ohne Bedenken zu Lasten der kommenden Generation entschieden. Kann die Stadt die Kosten der jetzt von der Bahn geplanten Überbrückung tragen? Und wie ist es, wenn künftig ein Brückenneubau und die Straße allein von der Stadt finanziert werden muß?

Ihrer Antwort sehe ich gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen  
Harro Timm

Nachträglich: Tangenten entlasten die Stadt,  
Sie erhöhen den Wohnwert entlang der  
Durchfahrtsstraße (alte B 75, Bz. Hirsch Dorf =  
St. Ahrensfelde) und verbessern die Stadt=  
kultur. Tangenten gestalten die Stadt, was  
viele andere Orte zeigen.